

Wörnitzstein hofft auf dritten Sieg in Serie

Englische Woche in der Bezirksliga. FCM empfängt Günzburg

Landkreis Nach zwei Siegen in Folge gegen favorisierte Mannschaften will der SV Wörnitzstein-Berg seine Serie heute beim Schlusslicht Altmünster ausbauen. Der FC Mertingen hofft zuhause gegen den FC Günzburg nach drei Pleiten auf die Wende.

● **SC Altmünster – SV Wörnitzstein** (Mittwoch, 18.15 Uhr). „Wir verteidigen kompakt und helfen uns gegenseitig, aktuell sind wir eine richtige Einheit – das ist der Schlüssel zum Erfolg“, sagt Michael Schmidbauer, Sportlicher Leiter beim SV Wörnitzstein, nach zuletzt zwei Siegen. Heute Abend geht es für den Aufsteiger zum Schlusslicht Altmünster. Der SCA ist das bisher einzige Team ohne Sieg in der aktuellen Saison. „Nur weil der Gegner auf dem letzten Platz steht, heißt das noch lange nicht, dass es leicht wird. Im Gegenteil, wir erwarten ein sehr schwieriges Auswärtsspiel, das unter der Woche um 18.15 Uhr beginnt. Für einen Amateurfußballer ist das kaum machbar, die Jungs müssen direkt von der Arbeit zum Treffpunkt fahren“, so Schmidbauer, der auf den dritten Sieg in Folge hofft: „Wenn jeder wieder für den anderen da ist und wir erneut als starke Einheit auftreten, dann können wir dort auch gewinnen.“

● **FC Mertingen – FC Günzburg** (Mittwoch, 18.15 Uhr). Zwar verlor Mertingen gegen Pöttmes seine dritte Partie hintereinander, trotzdem geht die Leistungskurve beim FCM nach oben. „Vor allem in den ersten 45 Minuten war ich mit der Leistung zufrieden. Wir müssen es jetzt schaffen, diese über 90 Minuten abzurufen“, betont Spielertrainer Bernhard Schuster vor dem Duell mit dem FC Günzburg, der zwei Punkte mehr auf dem Konto hat als der FCM. „Leider hat sich unsere personelle Lage durch Verletzungen und Urlaub weiter zugespitzt, wodurch der Kader noch kleiner geworden ist. Aber das ist auch eine Chance für alle Spieler, die da sind, sich zu zeigen“, so Schuster, der mit seinem Team Einsatz, Kampfgeist und Leidenschaft auf den Platz bringen will. „Nur spielerische Elemente reichen in dieser Liga nicht. Wir müssen die Zweikämpfe annehmen und über 90 Minuten vollen Einsatz zeigen, nur dann können wir auch mutig agieren und Situationen spielerisch lösen.“ (wip)

Kreisliga Ost

Rain: Keine Angst vor Griesbeckerzell

Rain Nach einem souveränen 6:0-Sieg am Sonntag gegen den TSV Dasing geht der TSV Rain II mit Rückenwind in die nächste Partie der Kreisliga Ost gegen den SC Griesbeckerzell. TSV-Spielertrainer Niko Schröttele bleibt nach den vergangenen beiden Erfolgen (zuvor 4:3 gegen Aresing) bescheiden: „Wir waren defensiv sehr gut gestanden, dennoch muss der Sieg etwas relativiert werden, da Dasing einige Ausfälle hatte.“

Vor allem die Brüder Christian und Matthias Kühling waren mit insgesamt fünf Toren entscheidend an den zwei Siegen beteiligt gewesen. „Bei den Standardtoren hat man ihre individuelle Klasse gesehen“, sagt Schröttele. In der nächsten Partie am heutigen Mittwoch um 18.15 Uhr steht ihnen Griesbeckerzell gegenüber. Der SC steht nach drei Siegen in Folge auf dem zweiten Platz in der Kreisliga Ost. „Wir haben Respekt, aber keine Angst vor Griesbeckerzell. Wir wollen auf jeden Fall mitspielen“, kündigt Schröttele an. (pij)

Sport: 0906/7806-50

Premiere auf internationaler Ebene

Karate Mika Mathes vom TSV Monheim war bei der Europameisterschaft in Tampere am Start. Wie der 18-Jährige auf den Anruf des Bundestrainers reagierte und wie er in Finnland abschnitt

VON STEPHAN SCHÖTTL

Monheim Fußball haben seine Freunde damals alle gespielt. Er hingegen war lange Zeit auf der Suche nach dem passenden Hobby, das ihm einerseits Spaß macht, andererseits der richtige Ausgleich nach Schule und Hausaufgaben ist. „Für Fußball war ich einfach völlig untalentiert“, meint Mika Mathes lachend. Ein Schnupperkurs beim damaligen Polizei-Karate-Verein in Illertissen kam da recht gelegen – und Mathes war von Beginn an begeistert. Viel mehr noch: Es war der Startschuss für eine steile Karriere.

Erst der Anfängerkurs, dann kleinere Meisterschaften. „Anfangs noch mit durchwachsenem Erfolg“, blickt Mathes zurück. Doch die Trainingsintensität wurde Stück für Stück höher, die Übungsleiter attestierte dem jungen Kampfsportler schon bald Talent. Dementsprechend forderten und förderten sie ihn. Er wurde für den schwäbischen Bezirkskader nominiert, wechselte dann zum TSV Monheim und absolvierte dort neben dem Training unter der Woche zu Hause in Illertissen an den Wochenenden zusätzliche Einheiten. Er erklärt: „Da gab es spezielles Wettkampftaining, eher individuell in Kleingruppen.“ Und wieder ließ der Lohn für diesen Aufwand nicht lange auf sich warten: Mathes qualifizierte sich über Top-Platzierungen bei bayerischen Meisterschaften für den Landes-kader. Er wurde 2019 bayerischer Meister in der Altersklasse U18 und Dritter bei den nationalen Karate-Titelkämpfen. Dann stand erst einmal der Schulabschluss im Fokus.

2020 bestand er seine Abi-Prüfung, kurz darauf wurde er ins bayerische Spitzensportprogramm aufgenommen. Angestellt ist er bei der Polizei, kann sich so voll und ganz auf den Sport konzentrieren, weil er entsprechende Freiheiten bekommt. „Jetzt trainiere ich mitunter zwei, drei Mal am Tag“, sagt der 18-Jährige. Das zahlte sich aus: Vor wenigen Tagen startete er für Deutschland bei der Karate-Europameisterschaft der Jugend, Junioren und U21 in Tampere/Finnland. Weil er bei einem internationalen



Mika Mathes vom TSV Monheim feierte Premiere auf internationaler Ebene: Der 18-Jährige startet bei der Karate-Europameisterschaft in Tampere. Foto: Brandner

Turnier im kroatischen Porec bester deutscher Teilnehmer in seiner Klasse war, wurde er von Bundestrainer Efthimos Karamitsos für diesen sportlichen Höhepunkt nominiert. Mathes wollte sich in Finnland freilich so teuer wie möglich verkaufen, liebäugelte sogar mit einem Podestplatz. Dafür ackerte er

Corona erschwert die Vorbereitung

unermüdlich zusammen mit seinem erfahrenen Heimtrainer Manfred Krusch in Durach, einem Nachbarort von Kempten im Allgäu. „Ich habe mich sehr gefreut, als der Bundestrainer bei mir angerufen hat. Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet. In solchen Momenten weiß man, für was man sich quält“, sagt er.

Ausgerechnet in der ersten Vorbereitungsphase kam die Coronapandemie dazwischen. Sporthallen in der Heimat waren gesperrt, doch Mathes durfte als Kaderathlet trotzdem trainieren. Wettkämpfe, die für die Entwicklung wichtig gewesen wären, waren allerdings allesamt ausgefallen. „Wir haben dann viel Krafttraining gemacht. Dazu Sprint, Ausdauer, Athletik“, erzählt der 18-Jährige.

Mathes startete in Finnland in der Disziplin Formenlauf, dem sogenannten Kata. „Mich fasziniert daran das ständige Streben nach Perfektionismus. Man macht nie alles richtig, es gibt immer was zu tun. Das verlangt ein hohes Maß an Disziplin“, erzählt der Karateka. Das wiederum habe ihn nicht nur als Sportler, sondern auch in der Persönlichkeit geprägt. Mathes meint: „Ich bin durch den Sport auch in der Schule noch besser geworden. Obwohl ich weniger Zeit hatte zum Lernen. Aber man ist einfach konzentrierter und fokussierter. Das zahlt sich aus.“

Am Ende wurde es bei der EM für den jungen Mann Rang 17. Aber die Teilnahme an sich war nicht nur für den Athleten ein Riesenerfolg, sondern auch für die Karate-Abteilung des TSV Monheim, wo Mathes auch die Jugend trainiert.

Stefan Langer landet bei WM auf Rang drei

Segelfliegen Pilot der Gruppe Donauwörth-Monheim holt bei Titelkämpfen in Frankreich die Bronzemedaille. Sein Tapfheimer Teamkollege David Bauder wird Achter. So fällt ihr Fazit aus

VON HELGE ZEMBOLD

Donauwörth-Zirgesheim „Es war unser bislang schwierigster Wettbewerb“, darin sind sich Stefan Langer und David Bauder nach zwei Wochen Segelflug-Weltmeisterschaft einig. Umso stolzer sind die beiden Luftsportler der Segelfluggruppe (SFG) Donauwörth-Monheim auf das Ergebnis: Langer holte die Bronzemedaille in der Clubklasse, Bauder wurde Achter in der 15-Meter-Klasse.

Bis zuletzt blieb es bei Langer spannend, ob er den dritten Platz würde verteidigen können, den der Brite Tom Arscott hatte sich mit zwei Tagessiegen an den letzten beiden Wertungstagen mit Riesenschritten dem Siegerpodest genähert, wohingegen Langer vor allem am letzten Flugtag des 14-tägigen Wettkampfes mit Tagesplatz 23 noch eine Schlappe wegstecken musste. Letztlich rettete sich der Gachenbacher mit sieben Punkten Vorsprung aus Podest – bei über 4460 Gesamtpunkten ein hauchdünner Abstand.

Mit Nervenkitzel kennt Langer sich aus. Bereits vor dem Wettbewerb musste er zittern, ob sein eigenes für die WM angeschafftes und modifiziertes Segelflugzeug noch rechtzeitig die Zulassungspapiere vom Luftfahrt-Bundesamt erhalten würde. Erst eine Woche vor dem Wettkampf konnte Langer die ersten Übungsstarts auf dem neuen Sportgerät absolvieren.

„Allgemein war der Wettbewerb sehr fordernd durch die schwierigen Flugbedingungen mit teilweise nur schwacher Thermik, niedrigen Wolken und vielen Flugzeugen in den gleichen Aufwinden“, resümiert Langer. „Mein Flugzeug, eine LS3, war aber eine gute Wahl, da man mit ihm auch die schwachen Bedingungen gut ausnutzen konnte.“

An neun von insgesamt 13 möglichen Flugtagen hob Langer im französischen Montluçon ab und musste die von der Wettbewerbsleitung vorgegebenen Flugstrecken zwi-

schen 130 und 330 Kilometern abfliegen. Er flog dabei gemeinsam im Team mit seinem Nationalmannschaftskollegen Uwe Wahlig, der letztlich den Weltmeistertitel in der Clubklasse holte. Die beiden Piloten flogen über weite Strecken nebeneinander, sprachen sich über Funk ab und unterstützten sich gegenseitig beim Finden der besten Aufwinde und bei der Wahl des besten Flugwegs.

Auch David Bauder ist angesichts der schwierigen Flugbedingungen mit seinem achten Platz von insgesamt 29 Piloten in der 15-Meter-

Klasse zufrieden: „Das Wetter hat einem alles abverlangt.“ Für den Tapfheimer ist es nicht die erste WM – bereits 2012 startete er in Texas im internationalen Vergleich und wurde dort Neunter. Auch Bauder war im Teamflug unterwegs mit seinem langjährigen Partner Steffen Schwarzer, der als Neunter abschloss.

Neben dem Titel von Uwe Wahlig in der Clubklasse holte Deutschland auch noch Gold und Bronze in der Standardklasse und somit auch den Weltmeistertitel in der Mannschaftswertung.



Stefan Langer (links) und David Bauder (rechts) von der Segelfluggruppe Donauwörth-Monheim waren bei der Segelflug-WM in Frankreich am Start. Langer durfte sich am Ende sogar über eine Medaille freuen. Foto: Zembold

Fußball am Mittwoch

Kreisliga, fünfte Runde
SpVgg Riedlingen – TSV Wemding (18.30 Uhr)
Bezirksliga
FC Mertingen – FC Günzburg (18.15 Uhr)
SC Altmünster – SV Wörnitzstein-Berg (18.15 Uhr)
Kreisliga Ost
SC Griesbeckerzell – TSV Rain II (18.15 Uhr)
A-Klasse Neuburg
SV Bayerdilling – SV Sinning (18.15 Uhr)
DJK Brunnen – FC Staudheim (18.15 Uhr)
A-Klasse Augsburg Nordwest
FC Langweid – SV Nordendorf (18.15 Uhr)
B-Klasse Augsburg Nordwest
SpVgg Deuringen – TSV Ellgau (18.15 Uhr)

Torjäger

REGIONALLIGA BAYERN	
Adam Jabiri (Schweinfurt)	9
Nemanja Motika (Bayern II)	8
Robin Ungerath (Burghausen)	8
BEZIRKSLIGA NORD	
Patrick Hoegg (Hollenbach)	6
Denis Buja (Meitingen)	4
Jonas Erhard (Ecknach)	4
Sven Rotzer (Mertingen)	3
KREISLIGA NORD	
Marc Löfflad (Oettingen)	4
Nico Leister (Hainsfarth)	3
Jürgen Sorg (Donauwörth-Erl.)	3
Florian Veit (Wemding)	3
KREISLIGA OST	
Ebrima Sanyang (Firnhaberau)	5
Mathias Benesch (Alsmoos-Peter.)	4
Alexander Schaller (Firnhaberau)	4
Philipp Stadler (Rennertshofen)	4
KREISKLASSE NORD 1	
Philip Baumann (Lauer SV)	4
Tobias Stelzle (Alerheim)	4
KREISKLASSE NORD 2	
Sebastian Letznig (Höchstädt)	4
Bastian Völk (Wertingen)	4
KREISKLASSE NEUBURG	
Alexander Müller (Klingsmoos)	5
Benedikt Burghart (Joshihofen B.)	4
Andreas Hutter (Rohrenfels)	4
A-KLASSE NORD	
Armin Janik (Kaisheim)	4
Manuel Schreitmüller (Mauren)	4
A-KLASSE WEST 3	
Christoph Schwyer (Unterliezheim)	4
Sandro Sturm (Schretzheim II)	4
Martin Draws (Donauried)	3
Dominik Meyr (Tapfheim)	3
Raphael Schuster (Tapfheim)	3
A-KLASSE NEUBURG	
Fabian Lehmer (DJK Brunnen)	4
Marvin Kohou (Grasheim)	3
Rene Reiter (Illdorf)	3
B-KLASSE NORD 1	
Martin Lauter (Nordries)	6
Luca Zwickel (Nordries)	5
B-KLASSE WEST 3	
Thomas Eisenbarth (Brachstadt-O.)	5
Gabriel Baur (Unterthürheim II)	4
Kevin Hoek (Oberndorf)	4

Sport kompakt

BLSV veranstaltet Übungsleiter-Lehrgang

In der Turnhalle der Schule in Kaisheim findet am Samstag, 16. Oktober, ein Fortbildungslehrgang (acht Unterrichtseinheiten für alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter statt. Referentin ist Traudi Pich aus Ingolstadt mit den Themen: Wirbelsäule und Pilates – Yogalates, hochintensives Intervalltraining. Als weitere Referentin kommt Heike Kirschneck aus Oberreute, sie wird an diesem Tag folgende Themen unterrichten: Atmender Rücken – Übungen für einen gesunden Rücken sowie Spaß und Funktionstraining mit der Faszienrolle. Bei der Einladung und zu Beginn der Präsenzveranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die entsprechenden Regelungen und Konzepte in der Halle informiert. Die Ausschreibungen stehen online unter <https://www.blsv-qualinet.de>, Veranstaltungsnummer ist 10709FBO3212. Ansprechpartnerinnen sind Evi Kühling, Telefon 09090/4105, und Birgit Christ, Telefon 09087/852. (dz)